

HAVELLÄNDISCHE RUNDSCHAU

Wustermark. Der Kreisverein Osthavelland der Deutschen Volkspartei hatte für den 6. März in Wustermark eine öffentliche Versammlung einberufen, die gut besucht war. Dies ist um so höher zu bewerten, als außer dieser noch zwei öffentliche Versammlungen am gleichen Abend im Orte stattfanden.

Herr Konrektor Lempfert-Potsdam sprach über das Thema: „Wir und die anderen.“

In klarer, fesselnder Weise kennzeichnete der Redner die Stellung der Deutschen Volkspartei als der „Mittelspartei“ zu den rechts und links stehenden Parteien. Er legte da, daß die D. V. P. mit der deutschnationalen Partei insofern übereinstimmte, als es sich um die Herausarbeitung des vaterländischen Gedankens handelte. Doch müßte die Deutsche Volkspartei es ablehnen, sich an der ein klares politisches Programm nicht aufweisenden „Schlagwortpolitik“ der Deutschnationalen zu beteiligen. -

Ebenso entschieden zog der Redner die Grenze nach links. Der Demokratischen Partei wies er an Hand gesammelter Aussprüche demokratischer Führer und ihre Presse nach, welcher Gesinnungsumschwung bei einzelnen ihrer Führer und Verantwortlichen Redakteuren zu Tage träte. Er zeigte, wie gerade diejenigen, die jetzt nicht scharf genug alles Frühere verurteilen können, in den Tagen des Sieges der deutschen Armee die gerechte Sache verteidigt und alle Maßnahmen zur Abwehr feindlicher Willkür vollkommen gebilligt haben, und daß auch jene sich z. B. in der U-Boot-Krieg-Frage anfangs genau so getäuscht haben wie die Rechtsparteien. Das demokratische Ideal der Gleichspracherei wies der Redner als dem deutschen Wesen gar nicht entsprechend entschieden zurück und setzte an dessen Stelle das von der D. V. P. vertretene Recht der Individualität. - Sachlich, aber scharf rechnete der Referent sodann mit der Sozialdemokratie und den Unabhängigen ab, wobei er Zwischenrufe der Opposition sehr geschickt parierte. - Im Schluss seiner Rede legte der Redner die Ziele der D. V. P. für die Landbevölkerung im besonderen dar, z. B.: die allmähliche Schaffung eines freien Besitzerstandes durch Einrichtung von Rentenbanken oder dergl., ferner eine Verbesserung der Schulverhältnisse, die jedem begabten Kinde den Aufstieg ermöglichen, die Sorge für angemessene geistige Unterhaltung.

Eine Aussprache konnte leider nicht stattfinden, weil die anfänglichen Schreier, wohl durch die verschiedentlichen trefflichen Abfahren stutzig gemacht, es klüglich vorzogen, sich gegen Ende der Rede sang- und klanglos zu drücken. - Jedenfalls aber bedeutet die Versammlung zumal als erster Vorstoß der Deutschen Volkspartei in diesem Ort einen guten Erfolg, der zu weiterer Werbearbeit anspornt.